

## **Der endlich gelöster Fall**

Ich kam noch ein letztes Mal zum Tatort. Mir viel nach einer Weile auf, dass das Opfer Tom L. in der rechten Jackentasche einen kleinen grauen Plüscheliefanten hatte. Ich hatte einen blitzartigen Verdacht, auf Jakob L.

Ich fotografierte den Elefanten und fuhr in mein Büro und suchte alle Informationen über den Mord von Jakob L. Ich stiess auf ein Telefongespräch von einem Fall, den niemand gelöst hatte. Der Fall ist schon über 10 Jahre alt. In diesem Telefonat ging es um ein mysteriöses Paket, das abgeholt werden musste. Dieses Paket wurde von ein paar Bergwanderer gefunden, und die Kette wurde sicher ins Museum gebracht.

Am nächsten Tag ging ich diese Kette nochmals anschauen. Im Museum angekommen hatte ich schon ein sehr ungutes Gefühl. Ich las die Beschreibung der Kette, und sie war schon über 1000 Jahre alt, und auch noch aus Gold! 3 Millionen Euro würde die Kette kosten. Die Kette wurde in einem alten Haus in den Bergen gefunden. Das Haus war alt, und war sehr kurz davor einzustürzen. Die Tür im Keller war so kaputt, dass sie vor lauter Quietschen auf einen Wanderer fiel. Der Wanderer verletzte sich sehr. Ein Helikopter musste den Schwerverletzten ins Spital bringen. Nach 3 Wochen Spitalaufenthalt konnte der Bergführer nach Hause.

Im selben Haus im Keller wurde eine künstliche, männliche Leiche gefunden.

Zufälligerweise ging das Licht im Museum aus und ich hörte kreischende Leute um mich herumrennen. Die Museumangestellten baten uns behutsam aus dem Museum zu gehen. Ich ging raus. Ich wartete in meinem Auto, bis sich etwas tat.

Plötzlich sah ich das Jakob L. und zwei weitere Personen mit einem dunklen Auto schnell wegfahren. Ich nahm schnell die Verfolgungsjagd auf, und rief meinen Geschäftspartner Lukas an. Das er wusste wer und wohin die 3 Männer fuhren.

Sie hielten in irgendeinem Kaff an, vor der schweizerischen Grenze. Die Männer stiegen aus dem Auto hinaus, und gingen zum nebenstehenden Auto.

Sie verhielten sich sehr merkwürdig. Ich beobachtete das von weitem. Der eine Mann hielt ein Kästchen in seiner rechten Hand. Sehr wahrscheinlich war die Kette dort gut versteckt.

Plötzlich sah ich von meinem Augenwinkel das zwei Polizisten die Lukas geschickt hatte.

Auf einmal rannten 10 Polizisten aus ihren Verstecken, und machten einen grossen Kreis um die Täter. Die Täter wurden gefasst und für lebenslange Strafe in das Gefängnis verbannt. Nach einer Woche bekam ich einen Anruf, dass das FBI DNA-Spuren gefunden hatten.

Es kam heraus, dass der Täter Jakob L. eine zweite Identität hatte. Der Fall, der vor 10 Jahren nicht gelöst wurde, wurde in diesem Telefongespräch gelöst.

Der Fingerabdruck von Jakob L. ist identisch mit dem von Carlo Monterossi.

Schlussendlich waren Jakob L. und Carlo Moterossi die gleiche Person.

Er erklärte: «Das Licht im Museum ging plötzlich aus. DAS war meine Chance die Kette ein letztes Mal zu stehlen.»

Somit wurde der Fall wieder einmal von der Polizei erfolgreich gelöst, und ich habe meine Arbeit als Mordermittler auch gut hingekriegt. Die Polizei war auch froh, dass wir den Fall, der vor über 10 Jahren war, auch einmal gelöst hatten.

Nach einer Woche bekam ich ein Paket, persönlich von dem Bürgermeister der Stadt.

Ich öffnete das Paket und es war mein erstes Diplom. NACH 10 JAHREN GELÖSTER FALL.

Das war ein sehr spannender Fall.